

**An das
Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
Abteilung I/4
Stubenring 1
1011 W i e n**

**Betrifft: Ansuchen um Gewährung von Förderungsmitteln für das
Weiterbildungsprogramm für angehende Nachfolger:innen „NextGen4Austria“.**

1. Name, Anschrift, Tel.- und Fax-Nummer

- 1.1. der/des Förderungswerberin/Förderungswerbers**
- 1.2. der Gesellschafter bei Personengesellschaften**
- 1.3. der zuständigen Organe bei Kapitalgesellschaften**
- 1.4. der zeichnungsberechtigten Organe bei juristischen Personen
(Vereine und dgl.)**
- 1.5. Geburtsdatum der Förderungswerberin/des Förderungswerbers bzw.
der zeichnungsberechtigten Organe bei juristischen Personen**

Wirtschaftskammer Österreich
Zielgruppenmanagement, Service Business Development

P: 1045 Wien, Wiedner Hauptstr. 63
T: 05 90 900-3647
E: Claudia.Scarimbolo@wko.at

Ansprechpartner:

Abteilungsleitung:	Lukas A. Sprenger, MSc, BSc	05 90 900-3018
Verantwortliche(r):	Mag. Claudia Scarimbolo	05 90 900 3647
Finanziell:	Mag. Claudia Scarimbolo	05 90 900 3647

**2. Eintragung im Firmenbuch bzw. Genossenschafts- oder Vereinsregister
(Auszug ist beizufügen); darüber hinaus ist bei Gesellschaften und
Vereinen der gültige Gesellschaftsvertrag bzw. das gültige Vereinsstatut
anzufügen**

Körperschaft öffentlichen Rechts

**3. Angaben über die fachlichen Fähigkeiten der/des
Förderungswerberin/Förderungswerbers bzw. ihrer/seiner Organe für die
Durchführung des Vorhabens sowie Nachweis einschlägiger Tätigkeiten in
den letzten fünf Jahren, sofern innerhalb dieses Zeitraumes kein
Förderungsansuchen an die Abteilung I/6 gerichtet wurde:**

Die Wirtschaftskammer Organisation verfügt über ein umfassendes, österreichweites Service-Netzwerk und bietet verschiedenste Formen der Unterstützung (Information, Webinare, Online-Ratgeber, Beratung, geförderte Beratung, u.a.) zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, insbesondere von KMU, an. Der direkte Kontakt zu den Unternehmerinnen und Unternehmern erfolgt üblicherweise über die Landeskammern. Aufgabe der Wirtschaftskammer Österreich ist die Koordination und Entwicklung gemeinsamer Serviceleistungen bzw. digitaler Serviceangebote.

Die Abteilung Zielgruppenmanagement der Wirtschaftskammer Österreich vereint folgende Serviceeinrichtungen der Wirtschaftskammer Organisation: Gründerservice, Start-up-Service, EPU-Service, KMU-Service sowie Junge Wirtschaft, Frau in der Wirtschaft, Kreativwirtschaft Österreich und Service Business Development.

Das Gründerservice der Wirtschaftskammern Österreichs ist die erste Adresse für Gründer:innen und Start-ups. Es steht mit Berater:innen in ganz Österreich an über 90 Standorten zur Verfügung. Jährlich werden 43.400 Beratungsgespräche und 38.000 elektronische Gewerbebeanmeldungen in der WKO durchgeführt.

Das Unternehmerservice-Netzwerk der Wirtschaftskammern Österreichs führt jährlich rund 10.000 geförderte Beratungen durch, in diesen Geschäftsfeldern: Digitalisierung, Export, Gründung, Jungunternehmer-Beratung, Nachfolge/Übergabe, Innovation & Technologie, Management (Controlling, Finanzierung, Marketing, Führung) und Ökologie. Die österreichweiten Beratungen erfolgen in Zusammenarbeit mit qualifizierten Beratungsunternehmen, Universitäten und Forschungsinstituten, die mit den speziellen Bedürfnissen der jeweiligen Schwerpunkte vertraut sind.

Die inhaltliche und organisatorische Umsetzung des Projektes „NextGen4Austria“ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den österreichweiten WKO-Netzwerken Junge Wirtschaft, Gründerservice und Unternehmerservice. Aufgabe des Service Business Development in der Wirtschaftskammer Österreich ist die Koordination und Entwicklung des Projektes. Kommunikationsmaßnahmen und begleitende Materialien sorgen dafür, dass das Projekt eine breite und nachhaltige Wirkung entfalten kann.

4. Unterliegt die/der Förderungswerberin/Förderungswerber einer Beschränkung in der Verfügung über ihr/sein Vermögen? Ist oder war (innerhalb der letzten fünf Jahre) gegen eine der unter Punkt 1. bezeichneten physischen oder juristischen Personen ein Zwangsvollstreckungs-, Konkurs- oder Ausgleichsverfahren anhängig?

Nein

5. Angabe über allenfalls aushaftende außergewöhnliche Verpflichtungen (Garantien, Bürgschaften und dgl.) der/des Förderungswerberin/Förderungswerbers:

Keine außergewöhnlichen Verpflichtungen

6. Genaue verbale und ziffernmäßige Darstellung des Gesamtvorhabens, aufgegliedert nach Kostenarten:

NextGen4Austria ist ein innovatives Weiterbildungs- und Coachingprogramm für angehende Nachfolger:innen österreichischer Familienunternehmen. Es bietet eine Kombination aus praxisnahem Know-How und strategischer Vorbereitung für die Übernahme eines Unternehmens.

NextGen4Austria richtet sich an Nachfolger:innen, die ein inhabergeführtes KMU in Österreich mit mindestens einem/einer Mitarbeiter:in übernehmen möchten. Die Teilnehmenden stehen kurz vor oder nach der Übernahme und bringen ein konkretes Interesse sowie eine entsprechende Qualifikation mit.

Programmstruktur:

- **Dauer:** April/Mai – Oktober/November 2026
- **Module:** 3 Präsenzmodule, 3 Online-Module
- **Erfahrungsbasierter Austausch:** Integriert in die Module
- **Teilnehmerzahl:** 20 - 25

Abschluss:

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Die Zufriedenheit der Teilnehmenden wird mittels Fragebogen evaluiert.

KOSTENARTEN:

Entwicklung	€ 37.980
• Konzept- und Lehrgangsentwicklung	€ 7.980
• Entwicklung Website, inkl. Bewerbungstool	€ 11.400
• Projektwebsite	€ 18.600
Kommunikation	€ 7.500
• Kommunikation und Bewerbung	€ 2.000
• Teilnehmerakquisition - Info-Webinare	€ 2.000
• Wartung Website, redaktionelle Betreuung	€ 3.500
Lehrgang	€ 64.520
• Lehrgangsleitung	€ 12.000
• Vortragende	€ 13.200
• Coaching, € 1.200 für 20 Teilnehmende	€ 24.000
• Catering	€ 10.000
• Säle	€ 2.500
• Sonstige	€ 2.820
Management	€ 40.000
• Projektmanagement, 50 Tage à € 800	€ 40.000
Gesamtkosten	€ 150.000
- Einnahmen aus Selbstbehalt, 20 Teilnehmende à € 500	€ - 10.000
Gesamtkosten abzüglich Selbstbehalt	€ 140.000

Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf € 150.000, abzüglich Einnahmen aus Selbstbehalt sind das € 140.000 brutto.

7. Beginn und Dauer der Durchführung des Vorhabens sowie Vorlage eines detaillierten Finanzierungsplanes:

Start: 04.11.2025
Ende: 31.12.2026

- Beginn der Vorbereitungen (Lehrgangsentwicklung, Kommunikation): 04.11.2025
- Dauer des Lehrgangs: April/Mai – Oktober/November 2026
- Evaluierung und Abschlussbericht bis 31.12.2026

8. Bekanntgabe der geplanten Meilensteine, Zwischenbericht und Evaluierungen:

Finanzierungsplan:

1. Teilzahlung: 50 % der Fördermittel bis 31.12.2025
2. Teilzahlung: 40 % nach Abschluss des Lehrganges
3. Teilzahlung: 10 % mit Vorlage des Endberichts

Meilensteine:

- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| 1. Start der Bewerbung des Lehrganges | Jän. 2026 |
| 2. Start des Lehrgangs | April/Mai 2026 |
| 3. Abschluss des Lehrgangs | Okt./Nov. 2026 |
| 4. Evaluierung und Abschlussbericht | Dez. 2026 |

Ein Zwischenbericht erfolgt nach Abschluss des Lehrgangs, spätestens Ende November 2026. Der Endbericht mit der Evaluierung erfolgt bis Ende Dezember 2026.

9. Zeitpunkt des Bedarfs der angesuchten Förderungsmittel unter Berücksichtigung des Punktes 7.:

siehe Punkt 8

10. Bekanntgabe des Geld- bzw. Kreditinstitutes, sowie Kontonummer, auf das die Überweisung erfolgen soll:

Bankinstitut: UniCredit Bank Austria
 Kontowortlaut: Wirtschaftskammer Österreich
 UID: ATU37165704
 IBAN: AT19 1100 0002 0950 3200
 BIC: BKAUATWW

11. Gesamtkosten des Vorhabens: (Ausführliche Kostenaufstellung bzw. Vorlage von Kostenvoranschlägen); hierbei ist das Projekt in einer tabellarischen Übersicht darzustellen und durch Kostenvoranschläge unter gesonderter Anführung der Umsatzsteuer bzw. Eigenkalkulationen zu belegen:

	Nettobetrag	Ust.	Bruttobetrag
Entwicklung	31.650,--	6.330,--	37.980,--
Kommunikation	6.250,--	1.250,--	7.500,--
Lehrgang	53.766,67	10.753,33	64.520,--
Management	40.000,--		40.000,--
Gesamtkosten	131.666,67	18.333,33	150.000,--
- Einnahmen	8.333,33	1.666,67	10.000,--
Summe abzügl. Einnahmen	123.333,34	16.666,66	140.000,--

12. Gesamtfinanzierung des Vorhabens:

12.1. Gesamtkosten (gemäß Punkt 11.)		€ 150.000
12.2. Echte Eigenmittel	€ 70.000	
12.3. Kredit- bzw. Bank- finanzierung	€ 0	
12.4. Sonstige Beiträge anderer öffentlicher oder privater Stellen (gemäß Punkt 15.)	<u>€ 10.000</u>	
12.5. Erwartete Einnahmen (Summe 12.2. bis 12.4.)		€ 80.000
12.6. Fehlbetrag		<u>€ 70.000</u>

13. Höhe der beantragten Förderungsmittel gemäß Punkt 12.6.:**€ 70.000,--****14. Begründung, warum das Vorhaben ohne Förderung aus Bundesmitteln nicht oder nicht im notwendigen Umfang durchgeführt werden kann:**

Ausgangslage und wirtschaftliche Dimension:

- Über 50.000 KMU stehen bis 2029 zur Übergabe – das sind rund 23 % aller Arbeitgeberbetriebe in Österreich. Damit hängen über 690.000 Arbeitsplätze direkt von einer geregelten Nachfolge ab. Scheitern Übergaben, drohen Arbeitsplatzverluste und ein Rückgang der regionalen Wirtschaftskraft. [Quelle: wko.at]
- Aktuelle Analysen zeigen, dass 12–15 % aller Betriebe derzeit keine geregelte Nachfolge haben. Besonders betroffen sind Kleinbetriebe und ländliche Regionen, wo die Schließung eines Unternehmens oft ganze Wertschöpfungsketten gefährdet. [Quelle: creditreform.at]

Makroökonomische Gründe für eine Förderung:

- Sicherung von Beschäftigung und Wertschöpfung
Unternehmensnachfolge ist entscheidend, um Arbeitsplätze zu erhalten und die Wettbewerbsfähigkeit des Mittelstands zu sichern. Jeder gescheiterte Übergabeprozess bedeutet Verlust von Know-how und regionaler Kaufkraft.
- Stabilität des Mittelstands
KMU sind das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft. Eine geregelte Nachfolge verhindert Strukturbrüche und stärkt die Resilienz gegenüber Krisen.
- Innovations- und Investitionsimpulse
Erfolgreiche Nachfolger:innen investieren oft stärker in Digitalisierung und neue Geschäftsmodelle. Studien zeigen, dass Nachfolger:innen den Umsatz in den ersten Jahren nach Übernahme um bis zu 5 % steigern können. [Quelle: actova.de]
- Regionalentwicklung - Standortentwicklung
In ländlichen Gebieten ist die Nachfolge ein zentraler Faktor für die Erhaltung regionaler Wirtschaftskreisläufe. Ohne Nachfolger droht die Abwanderung von Fachkräften und die Verödung ganzer Regionen. [Quelle: creditreform.at] Die Nachfolgefrage wird zunehmend zur Standortfrage.
- Fiskalische Effekte

Gesicherte Unternehmensfortführung bedeutet Steuereinnahmen und Sozialversicherungsbeiträge bleiben erhalten. Scheitern Übergaben, entstehen Kosten durch Arbeitslosigkeit und Unternehmensschließungen

Der europäische KMU-Strategie „für ein nachhaltiges und digitales Europa“ folgend, verfolgt das BMWET das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich zu stärken und KMU bei Transformation und Nachfolge zu unterstützen. NextGen4Austria passt perfekt in diese strategische Linie: Qualifizierung, Digitalisierung und nachhaltige Unternehmensführung. [Quelle: bmwet.gv.at]

Das Programm adressiert nicht nur die ökonomische Dimension, sondern auch die Kompetenzentwicklung für Nachfolger:innen – ein Schlüssel für erfolgreiche Übergaben.

15. Höhe jener Mittel, um deren Gewährung die/der Förderungswerberin/ Förderungswerber für dasselbe Vorhaben, wenn auch mit verschiedener Zweckwidmung, bei einem anderen Organ des Bundes oder einem anderen Rechtsträger einschließlich der Gebietskörperschaften angesucht hat oder ansuchen will oder die ihr/ihm von diesen bereits gewährt oder in Aussicht gestellt wurden:

15.1. Bundes-, Landes-, Gemeindebehörden oder sonstige Rechtsträger, bei denen ein Ansuchen um Förderungsmittel eingebracht wurde oder eingebracht werden wird:

keine

15.2. Bereits gewährte Förderungsmittel:

Anweisende Stelle:	Betrag (€)
Teilnahmebeiträge	€ 10.000

15.3. In Aussicht gestellte Förderungsmittel:

Anweisende Stelle:	Betrag (€)
keine	

16. Höhe der Förderung aus Bundesmitteln, welche die/der Förderungswerberin/Förderungswerber für Leistungen der gleichen Art innerhalb der letzten fünf Jahre vor Einbringung des Förderungsansuchens erhalten hat, wobei auch der Zeitpunkt der Bewilligung und die bewilligende Stelle anzugeben sind:

Für das Vorgängerprogramm „Perspektive Zukunft“ wurden folgende Fördermittel gewährt:

Für den Zeitraum 2020 – 2021 wurde im Vertrag vom 17. Aug. 2020 unter der Geschäftszahl 2020-0457.330 ein Förderbetrag in der Höhe von EUR 100.000,-- und am 14. Dez. 2020 in einer Zusatzvereinbarung ein Förderbetrag in der Höhe von EUR 159.000,-- zugesagt.

Für den Zeitraum 2021 – 2022 wurde im Vertrag vom 25. Nov. 2021 unter der Geschäftszahl GZI. 2021-0.728.337 ein Förderbetrag in der Höhe von EUR 250.000,-- zugesagt.

Für den Zeitraum 2022 – 2023 wurde im Vertrag vom 14. Juli 2022 unter der Geschäftszahl GZI. 2022-0.463.023 ein Förderbetrag in der Höhe von EUR 250.000,-- zugesagt.

Für den Zeitraum 2023 – 2024 wurde im Vertrag vom 8. Sep. 2023 unter der Geschäftszahl GZI. 2023-0.515.057 ein Förderbetrag in der Höhe von EUR 250.000,-- zugesagt.

Für den Zeitraum 2024 – 2025 wurde im Vertrag vom 29. Okt. 2024 unter der Geschäftszahl GZI. 2024-0.600.482 ein Förderbetrag in der Höhe von EUR 250.000,-- zugesagt.

17. Besteht bei der/dem Förderungswerberin/Förderungswerber eine Vorsteuerabzugsberechtigung laut Umsatzsteuergesetz 1972, in der derzeit geltenden Fassung?

☐ ja

☒ nein

Wenn ja, in welcher Höhe (Prozentsatz) %

18. Darstellung der finanziellen Situation Ihrer Organisation durch Vorlage der Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen bzw. Jahresabschlußberichte oder Kassenberichte) der letzten drei Jahre, wobei bei Ansuchen in der zweiten Hälfte eines Jahres jedenfalls auch der Jahresabschluß des letztvorangegangenen Jahres vorzulegen ist, sowie der Voranschlag (Budget) des laufenden Jahres.

Es wird gebeten, auf die Vorlage der Darstellung verzichten zu dürfen, da die entsprechenden Daten und Unterlagen in der Sektion III/8 Kammern und Genossenschaftsverbände des BWET vorliegen.

Die Förderungswerberin/der Förderungswerber bestätigt, dass die obigen Angaben richtig und vollständig sind und dass ihr/ihm bekannt ist, dass unvollständige und unrichtige Angaben strafbar sind.

....., am

.....

**Unterschrift bzw. firmen-
oder vereinsmäßige Zeich-
nung samt Stampiglie**

für die WKÖ digital signiert:

